



MEDIZINISCHE BILDDIAGNOSTIK

Aufklärungsfragebogen

Nadelbiopsie tiefliegender Organe/Strukturen (Leber, Lunge, etc.)

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde

Sie sind von Ihrer/m Ärztin/Arzt für eine Nadelbiopsie in unserm Institut angemeldet. Bitte lesen Sie die folgenden Ausführungen sorgfältig durch und beantworten Sie die abschliessenden Fragen.

Weshalb erfolgt eine Biopsie? In Ihrem Körperinnern (z.B. in der Leber/Lunge) wurde eine krankhafte Veränderung festgestellt oder wird vermutet. Zur genauen Diagnose ist eine gezielte Gewebeentnahme erforderlich, welche mittels Durchleuchtung, Ultraschall oder CT, ganz selten mittels MRT durchgeführt wird.

Welche Vorbereitungen sind nötig? Falls Sie Blutverdünnungsmittel oder aspirinhaltige Medikamente einnehmen, sind diese gemäss ärztlicher Anweisung abzusetzen. Während 6 Stunden vor der Biopsie sollten Sie nüchtern bleiben.

Wie wird der Eingriff durchgeführt? Häufig wird vor dem Eingriff zu Ihrer Sicherheit am Arm eine Infusion gelegt. Sie werden dem Punktionsort entsprechend möglichst bequem gelagert und die genaue Punktionsstelle geplant und eingezeichnet. Nach Hautreinigung, ev. Haarrasur und lokaler Desinfektion erfolgt die sterile Abdeckung und eventuell lokale Betäubung. Die Nadel wird vorsichtig und unter Sichtkontrolle (Durchleuchtung, Ultraschall, CT oder MRT) ins Zielgebiet geführt und die korrekte Nadellage dokumentiert. Daraufhin erfolgen eine oder mehrere Gewebeentnahmen, welche in Formalin eingelegt für das Pathologische Institut bereitgestellt werden. Die eigentliche Punktion dauert vergleichsweise kurz und wird meist gut ertragen. Je nach Punktionsort ist ein kurzer Atemstopp notwendig. Die Punktionsstelle wird abschliessend mit einem kleinen Verband abgedeckt.

Welches sind die Risiken? Eine kleine lokale Hautblutung ist häufig und harmlos. Allergische Reaktionen auf das Lokalanästhetikum oder eventuell verwendete Röntgenkontrastmittel sind selten und meist harmlos. Trotz grösster Sorgfalt kann es aber selten zu Komplikationen kommen, die ausnahmsweise im Verlauf auch lebensbedrohlich werden können. Zu erwähnen sind vor allem: Reizung des Bauchfells mit Schmerzen, eine grössere innere Blutung (<1%), Verletzungen der Lunge oder des Brustfells. Diese Komplikationen können einen Spitalaufenthalt und sehr selten einen Eingriff oder eine Operation notwendig machen.

Nachsorge: Nach dem Eingriff werden Sie für etwa 3 Stunden im Institut überwacht. Wir empfehlen Ihnen, für den Heimweg nicht selber mit dem Auto zu fahren und vorgängig für den Rücktransport besorgt zu sein.

	Ja	Nein
Ist bei Ihnen eine Allergie gegen Kontrastmittel oder Lidocain (Lokalanästhetikum) bekannt? Anderes?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nehmen Sie Medikamente zur Blutverdünnung oder Schmerzmittel ein?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für Frauen im gebärfähigen Alter: Sind Sie schwanger?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ich bestätige hiermit, obige Fragen und die Patienteninformation verstanden zu haben und bin mit der Durchführung der Untersuchung einverstanden.

Name:

Vorname:

Luzern,

Unterschrift:

Visum MTRA/Arzt: